

# Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

## Größte Auflage in Sachsen.

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Pillnitzer Straße 49.

Fernsprecher: Redaktion Amt I Nr. 8897, Expedition Amt I Nr. 4571, Verlag Amt I Nr. 542.

**Anzeigen:**  
1 spaltige Kolonialseite kostet für Dresden und Umgebung  
10 Pf., für auswärts 25 Pf., Tafelcolosse 30 Pf. Die 2 spaltige  
Kolonialseite für Dresden und Umgebung 1 Mk., für auswärts  
30 Pf. Bei Wiederholungen und Jahresabrechnungen Rabatt  
10 Pf. Bei Schiffreisen 20 Pf. Interate von auswärts  
werden nur gegen Vorabrechnung aufgenommen, für das  
gleichen an bestimmten Tagen und Blättern wird nicht garantiert.  
Auslandische Aufnahme von Interaten unzulässig. Unfre-  
und auswärtigen Filialen sowie sämtliche Auslandser-  
ditionen im In- und Auslande nehmen Interate zu Original-  
preisen und Rabatten an.

**Abonnement:**  
In Dresden und Vororten monatlich 50 Pf., pro Quartal  
1,50 Mk. frei Haus, durch andere Provinzfilialen monatlich  
65 Pf., pro Quartal 1,95 Mk. frei Haus. Mit der Beilage  
"Dresdner Gleisende Blätter" pro Monat 15 Pf. mehr.  
**Postbezug:** Ausg. A monatl. 67 Pf., pro Quartal 2,00 Mk.  
mit "Dr. Bl. Bl." B " 89 " 2,40  
In Österreich-Ung. " A " 1,09 Mr. " 3,26 Mr.  
B " 1,25 " 3,73  
Für die Schweiz " A " 0,88 Mr. " 2,45 Mr.  
B " 0,98 " 2,94

Nach dem Auslande per Kreuzband pro Woche 1 Mr.

Seite 4a

### Aus dem Gerichtssaale.

Landgericht. Der König der Schwindler. Ein alter, abgefeimter und gemeingefährlicher Verbrecher, dessen Haar im Buchthaus ergraut ist, stand in der Person des 1849 aus Böhmen gebürtigen, mit nicht weniger als 10 Jahren Buchthaus vorbestraften Schneider Karl Daniel Albert Serabek vor der 3. Strafkammer, um sich über 32 Beträgereien zu verantworten. Serabek wurde am 23. Januar 1904 nach Verbüßung einer sechsjährigen Buchthausstrafe aus der Strafanstalt Waldheim entlassen. Die Landespolizei wies den lästigen Böhmen aus, der sich zunächst nach Plaußig begab, aber schon nach kurzer Zeit, als seine 29 Mr. beträchtliche Baracht verjubelt war, nach Sachsen zurückkehrte. Der arbeitscheue Geselle legte sich nun auf seinen alten Trick, sich einzumieten, seine Begleitgenossen zu bestechen und dann spurlos zu verschwinden. In der Zeit vom März bis Oktober 1904 machte er die Gegend von Pirna, Dohna, Stolzenberg, Weissenstein, Mügeln, Dresden, Großenhain, Meißen, Niesa, Nengersdorf, Zittau usw. unsicher. In jedem Orte wohnte er ein bis zwei Tage, manchmal auch länger, legte sich den Namen „Karl May“ bei und bezeichnete sich seinen Opfern gegenüber als Chemiker, Kaufmann, Konsitor, Korrektor, Buchhalter usw. Er behauptete, stets gute Stellung zu haben, legte auch eine diesbezügliche gefälschte Becheinigung vor und ließ sich dann aufs beste bewirken. Ohne zu bezahlen, machte sich dann der Schwindler aus dem Staube, nahm aber in mehreren Fällen andern Wohnungsgenosse Uhren, Ketten und Kleidungsstücke weg, die er zu Gelde mache und das lebhafte verbütelte. Der abgefeimte Schwindler legt sich trotz erdrückender Beweise aufs Leugnen und bezeichnet sich in frecher Weise als „Opfer der Gütigkeit“. Nach mehrstündigiger Beweisaufnahme wurde Serabek zu 8 Jahren Buchthaus, 3300 Mr. Geldstrafe oder weiteren 440 Tagen Buchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurteilt.